



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
108 (1898)**

48 (18.2.1898)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-74269](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-74269)

General-Anzeiger



(Badiſche Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(108. Jahrgang.)

Erſcheint wöchentlich ſieben Mal.

Beſte und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

E 6, 2

№. 48.

Freitag, 18. Februar 1898.

(Telephon-Nr. 218.)

Zur Lage in Ostasien.

Im Sommer 1870, kurz bevor das große Ringen zwischen Deutschland und Frankreich begann, gab es in England und Amerika und vielen anderen Ländern zahlreiche Prophezeien, die den Preußen glänzende Niederlagen weissagten. Vor einigen Jahren geschah bei dem japanischen-chinesischen Konflikt das selbe; die Macht Japans wurde unterschätzt und die der Chinesen überschätzt. China hatte keinen einzigen Erfolg aufzuweisen, zu Lande, wie zur See war sein Feldzug um Korea ein einziges großes „Abfädel“, wie Spreu vor dem Winde zerflog die chinesische Macht mit ihren Drachensoldaten, ihren phantastischen Uniformen, ihren Amuletten und Zaubersprüchen und ihren Lanternen. Für die guten Krupp'schen Kanonen, die China gekauft hatte, mangelte es an Munition und an Bedienungsmannschaft und für die Schlacht an Männern. Sie entliefen wie Hasen vor dem Hunde. Der Patriotismus der Mandarine wie der Kulis stand weit unter Paris, während sich das japanische Volk mit Begeisterung erhob. Nicht nur die Vaterlandsliebe der Japaner, auch ihre Organisation war tadellos, und dank dieser den Europäern wenigstens teilweise abgelenkten Kunst und Fähigkeit sich zu organisieren, trug das Vierzig Millionen Volk über das Vierhundert Millionen Volk einen großen Sieg davon, der Japan sofort in die Reihe der Großmächte erhob.

Es war den Japanern nicht gestattet, die Früchte des Sieges zu pflücken, so wie sie es verdient hätten. Die Engländer hatten gegen eine weitere Ausdehnung der japanischen Macht und Einflussphäre nichts einzuwenden, wohl aber die Russen, in Ostasien die nächsten Nachbarn Japans, und da sich in ihrer Erfolglosigkeit diesmal nicht nur Frankreich befand, sondern auch Deutschland, das einen Stützpunkt in Ostasien suchte, — mußte Japan davon Abstand nehmen, sich auf dem Festlande Ostasien fest zu setzen. Selbst Korea, um das sich der Streit entsponnen hatte, mußte wieder ausgeliefert werden, um eine moderne Kolonie als „Pufferstaat“ zu spielen, so lange es dem Väterchen Zar in Petersburg gefallen wird. Nur Formosa und ein paar kleinere Inseln und eine noch lange nicht ausgeführte Kriegenschilderung — das war Alles, was die Japaner den völlig zu Boden gedrosenen Gegnern entreißen durften. Zu einer Aufheilung war die Zeit noch nicht gekommen, weil Rußland mit seinen Vorbereitungen dafür noch nicht fertig war.

Japan hat trotz seines Sieges eine bittere Erfahrung machen müssen und ist allmählig in die Geheißnisse der europäischen Diplomatie eingeweiht worden. Es schweigt und rüft, und seine Staatsmänner lancieren unterweilen harmlose kleine Bemerkungen in die große Presse, Aeußerungen, die von Friedenssehnsucht überfließen. Wie Tolstojrand ist auch ihnen die Sprache ein Mittel, die innersten Gedanken zu verbergen.

Welchen Umfang diese Rüstungen angenommen haben, und wofür sie zielen, soll mit kurzen Worten hier erläutert werden. Das Landheer wird in mäßigen Grenzen gehalten und beläuft sich in Friedenszeiten auf ungefähr 87.500 Mann, die Offiziere mitgerechnet. Hierzu tritt aber eine Reserve, die fast ebenso zahlreich ist, beide zusammen an 170.000 Mann. Speziell zur Landesverteidigung kann dann noch die „Territorialarmee“ zusammenberufen werden, die 105.000 Mann stark ist. Diese Truppen stehen aber nicht bloß auf dem Papier, die Armee ist jederzeit schlafbereit, ihr Sanitätswesen, die Verpflegung und Bekleidung, die Waffen und die Schießübungen, Alles ist erster Klasse und nach englischem Urteil so gut, „daß jedes Volk der Erde — nicht einmal Deutschland ausgenommen — noch Manches davon lernen könnte.“

Weit bedeutender sind indes die Flottenrüstungen. Japan baut in schnellerer Eile die modernsten und mächtigsten Panzerschiffe, theils zu Hause, theils in England, Frankreich, Amerika und Deutschland und kauft dazu noch, damit es schneller geht, an brauchbaren Schiffen zusammen, was zu haben ist. So hat es u. a. zwei für Chile bestimmte Kreuzer erster Klasse von je 9000 Tonnen Tragkraft und 21 Knoten Schnelligkeit erworben. Zu Hause bauen die Japaner 1 Panzerkreuzer I. Kl. von 9600 Tonnen und 20 Knoten Schnelligkeit, 3 geschützte Kreuzer von je 3000 Tonnen und ebenfalls 20 Knoten und 3 Torpedoboote; auf fremden Werften 3 Panzerkreuzer I. Kl. von je 14.800 Tonnen, 1 desgl. von 10.000 Tonnen, 4 Panzerkreuzer I. Kl. von je 9600 Tonnen und 20 Knoten Schnelligkeit, 2 geschützte Kreuzer von je 5000 Tonnen und 23 Knoten, 1 desgl. von 4300 Tonnen und 23 Knoten, 12 Torpedoboote und 8 Torpedoboottorpedier von 30 Knoten Schnelligkeit. Im Jahre 1903 soll die japanische Flotte nach dem Bauplan 67 leuchtende Schiffe, 12 Torpedoboottorpedier und 75 Torpedoboote besitzen und wird dann nur der englischen nachsehen, der französischen mindestens gleichkommen, der deutschen, russischen und derjenigen der Vereinigten Staaten von Nordamerika überlegen sein. Diese gewaltigen und beschleunigten Seerüstungen zielen offenbar darauf ab, Japan in Ostasien die Rolle zu sichern, welche das englische Indienreich im Westen spielt.

Japan wird eines Tages zweifelsohne von der gewaltigen Kraft, die es rüstet, sammelt, vorbereitet und aufspeichert, Gebrauch machen und ein gefährlicher Feind oder ein höchst wirksamer und leistungsfähiger Bundesgenosse sein.

Deutsches Reich.

In der Budgetkommission des Reichstags brachte beim Militärretar der Abg. Bassermann die Verfertigung der Armee mit Fleischkonserven zur Sprache und fragte an, ob die im deutschen Landwirtschaftsrath erhobene Beschwerde, daß zur Herstellung von Konserven, amerikanisches Fleisch verwendet werde, richtig sei. Er könne dies nicht für glaubhaft halten, bitte aber um Aufklärung. General von Gemmingen erklärte, daß in den Konservenfabriken nur deutsches Fleisch verwendet werde, und daß auch die bei Lieferanten bestellten Konserven nur inländisches Fleisch enthalten dürfen.

Das Flottengesetz.

Daß das Votum von freisinniger Volkspartei und Zentrum verneinend ausfällt, ist so gewiß, wie es an sich in Betracht der Kopfzahl der beiden Volksparteien wenig von Belang ist. Bezeichnend für die recht unbehagliche Stimmung auf dieser Seite ist nach der „N. L. Z.“ das lebhafteste Bemühen, mit allen Mitteln die letzte Schanze zu behaupten, daß die Finanzkraft des Reiches die Beschaffung der Flotte, trotz vorläufiger Verteilung des dafür aufzubringenden Gesamtsummandes auf sieben Jahre, nicht zu tragen vermöge. Dieser Beweis ist ebensowenig erbracht, wie die Marineverwaltung darin hat widerlegt werden können, daß die zunächst in Betracht kommenden Staaten an sich und im Verhältnis zu ihrer Handelsflotte und ihren Handelsbeziehungen weit mehr aufzubringen haben, für ihre Wehrkraft zu Lande und zur See und zur Verjüngung der dafür aufgeworbenen Schuld, als das Deutsche Reich in seiner exponierten Stellung.

Unter diesen Umständen fallen doppelt die Kundgebungen ins Gewicht, die der Regierung aus dem Lande, und namentlich von der Intelligenz im gegnerischen Lager entgegengebracht worden sind. Die Taktik der Opposition geht nämlich dahin, das Gesetz zu Fall zu bringen, dagegen den diesjährigen Etat zu bewilligen und so im Laufe des Eintrags zu erwirken, daß sie ja „jedes Schiff und jeden Groschen“ bewilligt hat. Die Kundgebungen insbesondere im Zentrumswahlkreise gewähren indes die Aussicht, daß es dem Wähler sehr wohl verständlich gemacht werden kann, daß die Ablehnung des Flottengesetzes nur den Zweck hat, je nach der Konjunktur in den folgenden Jahren die Regierung verhindern zu können, ihren Flottenplan, den sie vor aller Welt, auch dem Ausland, enthält, zu verwirklichen. Erwießen ist, daß sie nur das fordert, was nach übereinstimmender Meinung aller Sachkenner das Mindestmaß ist; es steht ferner fest, daß das Deutsche Reich die beizumachende sieben Jahre vertheilte Last auch tragen kann, und daß die Gegner an die von ihnen ausgegebenen Schlagworte, vom Septennat angefangen bis zur Vereinfachung der Volkswirtschaft, selbst nicht mehr glauben. Das ist eine Stellung, die sich in Ehren und mit Erfolg behaupten läßt, wenn sie fest behauptet wird. Und man darf gewiß sein, daß dies auch geschehen wird.

Sicherem Vernehmen nach ist den marinesfreundlichen Elementen im Zentrum nicht gelungen, für die gleichliche Sicherung des von der Regierung als unerlässlich bezeichneten Flottenmindestbestandes eine ausgiebige Anzahl von Fraktionsmitgliedern zu gewinnen. Darüber, daß die Regierung, nachdem sie vor breiterer Öffentlichkeit die Bedürfnisse des Reiches zur See dargelegt, auf dem Flottengesetz bestehen muß und auch bestehen wird, ist man auch im Zentrum unterrichtet. Bezeichnend für die Situation ist, daß schon jetzt nicht nur auf demokratischer, sondern auch auf extrem-agrarischer Seite mit Mißbehagen die Konsequenzen erörtert werden, die sich aus diesen Verhältnissen ergeben.

Der Handelsvertrag mit Großbritannien.

Die Vertreter der Berliner Kaufmannschaft beschloßen, dem Reichskanzler die Bitte zu unterbreiten, es möge baldmöglichst Klarheit geschaffen werden über das handelspolitische Verhältnis zwischen Deutschland und dem britischen Reich einschließlich der Colonien, das nach dem Ablauf des geltenden Handelsvertrages am 30. Juli d. J. bestehen wird. In der Angelegenheit über diese so dringlich wichtige Frage könne der Handel keine Dispositionen über den 30. Juli hinaus treffen, was doch nöthig wäre, um Störungen in dem umfangreichen deutsch-britischen Güterausstausche zu vermeiden. Die Eingabe geht des Weiteren auf die wünschenswerthe Gestaltung des neuen Handelsvertrages ein.

Deutsche Auswanderung im Jahr 1897.

Dem Reichstag sind vom Reichsamt des Innern die Berichte über die Thätigkeit der Reichskommission für das Auswanderungswesen während des Jahres 1897 zugegangen. Sowohl in Bremen als in Hamburg und Stettin hat im ver-

flissenen Jahre die Zahl der Auswanderer den niedrigsten Stand seit 1892 erreicht. Über Hamburg wanderten 8.802 Deutsche aus, über Bremen 9.559, über Stettin 440. Die Mehrzahl wandte sich, wie in den Vorjahren, nach Nordamerika. Die Berichte sehen in den günstigeren Erwerbsverhältnissen in Deutschland und den erschwerteren in Amerika den Hauptgrund der Abnahme der Auswanderung. Besonders hervorgehoben wird, daß bei den wiederholten Revisionen sowohl die Auswandererherbergen als die Schiffe in gutem Zustand betroffen wurden. Die englischen Schiffe, die bisher die Beförderung von Auswanderern zwischen Bremen und Leith besorgten, haben vor dem deutschen Wettbewerb die Segel gestrichen.

Gestorben.

Der Metropolit Michael in Belgrad. — Das Mitglied des preussischen Herrenhauses Kammergerichtspräsident a. D. Gelling in Berlin. — Der Professor der Medizin an der Universität Leipzig Dr. W. Moldenhauer in Meran.

Kurze Nachrichten.

Sofort nach dem Eingang der Nachricht von dem Unglück des Kreuzers Maine sprach der Kaiser in einem Telegramm an den Präsidenten der Vereinigten Staaten sein herzlichstes Beileid aus wegen des Unterganges des Kreuzers Maine und des Verlustes so vieler braver Offiziere und Mannschaften der Marine der Vereinigten Staaten. Gleichzeitig wurde der deutsche Botschafter in Washington angewiesen, dem Präsidenten diese innige Theilnahme auch mündlich auszudrücken.

Die Korbb. Allg. Ztg. ist zu der Erklärung ermächtigt, daß die kürzlich von Madrid aus verbreitete Nachricht, auf der dortigen kaiserlichen Botschaft hätte eine Anzahl höherer spanischer Offiziere ihre Karte abgeben wollen, um so eine Kundgebung gegen die Vereinigten Staaten von Amerika ins Werk zu setzen, jeder Begründung entbehrt.

Der sachsen-weimarische Landtag nahm in zweiter Lesung einstimmig den Antrag betreffend Maßnahmen an, um der thüringischen Industrie, insbesondere der weitverbreiteten Kleinindustrie, den möglichsten Vortheil von der durch die Befestigung Kiaotschou veränderten Lage in Ostasien zu verschaffen.

Die Kommission des preussischen Abgeordnetenhauses für das Gesetz zur Beseitigung der Hochwasserschäden von 1897 nahm einstimmig den Antrag Janßen an, daß die verlangten 5 Millionen in Bedürfnisfällen bis auf 10 Millionen erhöht werden können.

In Frankfurt a. M. beschlossen die National-liberalen, Demokraten und Freisinnigen die Aufstellung eines gemeinsamen Kandidaten für die Reichstagswahl in der Person des freisinnigen Stadtraths Glinski.

Der Synodalpräsident Unbek. Kreuznach wurde zum Generalsuperintendenten der Rheinprovinz ernannt. Sein Amtsantritt erfolgt am 1. April.

Nach Kiaotschou werden als Beamte zunächst nur 2-3 Marineleute geschickt werden, welche Chinesisch können. Der die Verwaltung leitende Marineoffizier wird zum Gouverneur ernannt werden.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 17. Febr.

Der Präsident Frhr. v. Bülow theilt bei Eröffnung mit, daß der Kaiser der Bibliothek des Reichstages eine Tabelle überwiefen habe, die die französische Flotte darstelle.

Bei der fortgesetzten Beratung der Postdampfervorlage führt Abg. Weis (fr. Op.) aus, daß Jedermann die Fortschritte Deutschlands im Weltverkehr mit Freuden begrüße. Diese Fortschritte bedingen aber noch nicht ohne weiteres Unterstühtungen für den Norddeutschen Lloyd. Man dürfe die Meinung zur Bewilligung von Unterstühtungen nicht zum Gradmesser einer nationalen Gesinnung machen. Die politischen Interessen der Reichspostdampferlinien seien nicht allgering. Dagegen dürfte der Wettbewerb der sibirischen Bahn nicht unterschätzt werden. Redner fragt, ob thatsächlich der Verkehr auf den Lloyd dampfern nach Ostasien von Deutschland aus träger sei, als von England aus. Der Lloyd solle auf eine Anfrage geantwortet haben, man müsse den Engländern billigere Offerten machen. Die Vorlage muß in der Commission eingehend geprüft werden.

Staatssekretär Dr. Graf v. Posadowsky erklärt: In der Commission werden weitere Aufklärungen gegeben werden. Andere Länder zahlen mehr Unterstühtungen, so z. B. Frankreich für die Linie Havre-Newport. Ohne Unterstühtung können die Linien nicht bestehen. Der Passagierverkehr nach Ostasien darf nicht zu theuer werden. Die Passagiere sind doch die Sioniere des Verkehrs. Das Risiko für den Lloyd bleibt immer ein großes. Die Konkurrenz der sibirischen Bahn ist sehr schwer abzuschätzen. Unsommer müssen wir uns rechtzeitig, wenn auch mit Opfern, den großen Markt in China und Japan sichern. Der Unterschied der Transportkosten auf der Bahn und auf dem Schiffe ist übrigens so groß, daß darin ein großer Schutz unserer Linien liegt. Auf unseren Handel mit Australien haben die unterstühten Linien wie ein beschränkender Regen gewirkt. Durch die Einstellung von Schiffen der Hamburg-Amerika-Linie in die unterstühten ostasiatische Linie ändert sich das Verhältnis zum Reich nicht. Die Geschäftslage bleibt in den Händen des Lloyds. In solch einem Augenblick muß eine große Nation auch etwas riskiren, um sich den Markt zu sichern, den zu erobern sich andere Nationen mit großen Opfern jetzt anstreben. (Beifall.)

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die Naturerhebung für die bewässerte Markt im Frieden betr. (48) Nr. 9005 I. Unter Hinweissung auf § 9 des Reichs-

Bekanntmachung.

Nachdem die Kreis- und Kreisämter in der Gemeinde

Bekanntmachung.

Nachdem die Kreis- und Kreisämter in der Gemeinde

Bekanntmachung.

Handelsregisteramt. Nr. 8002. Zum Handelsregister wurde eingetragen:

Bekanntmachung.

Herstellung der Langstrahe betr. (48) Nr. 4670. Der Stadtrat hat

Bekanntmachung.

Herstellung der Langstrahe betr. (48) Nr. 4670. Der Stadtrat hat

Bekanntmachung.

Herstellung der Langstrahe betr. (48) Nr. 4670. Der Stadtrat hat

Bekanntmachung.

Den Anwesenden. Nr. 5822. Wir bringen zur

Bekanntmachung.

Gefüge im Beschäftigung bei der Stadt-

Bekanntmachung.

Verkauf der Stadtwappenschilder.

Bekanntmachung.

Interessenten werden hiermit darauf aufmerksam

Bekanntmachung.

Auf dem Submissionswege werden wie 1000

Bekanntmachung.

Aus dem Anschlag der Frau Katharina

Bekanntmachung.

Mit abnormmündiger Genehmigung wird aus dem

Bekanntmachung.

Herstellung der Langstrahe betr. (48) Nr. 4670. Der Stadtrat hat

Wohnungsfahren.

Nr. 5788. Ueber das Vermögen des Karl

Arbeitsmarkt.

Central-Anstalt für Arbeitsnachweis jeglicher Art. S 1, 16. Mannheim S 1, 15.

Arbeitsmarkt.

Central-Anstalt für Arbeitsnachweis jeglicher Art. S 1, 16. Mannheim S 1, 15.

Arbeitsmarkt.

Central-Anstalt für Arbeitsnachweis jeglicher Art. S 1, 16. Mannheim S 1, 15.

Arbeitsmarkt.

Central-Anstalt für Arbeitsnachweis jeglicher Art. S 1, 16. Mannheim S 1, 15.

Arbeitsmarkt.

Central-Anstalt für Arbeitsnachweis jeglicher Art. S 1, 16. Mannheim S 1, 15.

Arbeitsmarkt.

Central-Anstalt für Arbeitsnachweis jeglicher Art. S 1, 16. Mannheim S 1, 15.

Arbeitsmarkt.

Central-Anstalt für Arbeitsnachweis jeglicher Art. S 1, 16. Mannheim S 1, 15.

Arbeitsmarkt.

Central-Anstalt für Arbeitsnachweis jeglicher Art. S 1, 16. Mannheim S 1, 15.

Arbeitsmarkt.

Central-Anstalt für Arbeitsnachweis jeglicher Art. S 1, 16. Mannheim S 1, 15.

Arbeitsmarkt.

Central-Anstalt für Arbeitsnachweis jeglicher Art. S 1, 16. Mannheim S 1, 15.

Arbeitsmarkt.

Central-Anstalt für Arbeitsnachweis jeglicher Art. S 1, 16. Mannheim S 1, 15.

Arbeitsmarkt.

Central-Anstalt für Arbeitsnachweis jeglicher Art. S 1, 16. Mannheim S 1, 15.

Arbeitsmarkt.

Central-Anstalt für Arbeitsnachweis jeglicher Art. S 1, 16. Mannheim S 1, 15.

Arbeitsmarkt.

Central-Anstalt für Arbeitsnachweis jeglicher Art. S 1, 16. Mannheim S 1, 15.

Arbeitsmarkt.

Central-Anstalt für Arbeitsnachweis jeglicher Art. S 1, 16. Mannheim S 1, 15.

Arbeitsmarkt.

Central-Anstalt für Arbeitsnachweis jeglicher Art. S 1, 16. Mannheim S 1, 15.

Arbeitsmarkt.

Central-Anstalt für Arbeitsnachweis jeglicher Art. S 1, 16. Mannheim S 1, 15.

Kaufmännischer Verein.

Ältern und Vorstände, welche gefonnen sind, ihre Söhne

Kaufmännischer Verein.

Ältern und Vorstände, welche gefonnen sind, ihre Söhne

Kaufmännischer Verein.

Ältern und Vorstände, welche gefonnen sind, ihre Söhne

Kaufmännischer Verein.

Ältern und Vorstände, welche gefonnen sind, ihre Söhne

Kaufmännischer Verein.

Ältern und Vorstände, welche gefonnen sind, ihre Söhne

Kaufmännischer Verein.

Ältern und Vorstände, welche gefonnen sind, ihre Söhne

Kaufmännischer Verein.

Ältern und Vorstände, welche gefonnen sind, ihre Söhne

Kaufmännischer Verein.

Ältern und Vorstände, welche gefonnen sind, ihre Söhne

Kaufmännischer Verein.

Ältern und Vorstände, welche gefonnen sind, ihre Söhne

Bekanntmachung.

Versteigerung von Bauplätzen. Nr. 2049. Die Stadtgemeinde Mannheim

Bekanntmachung.

Versteigerung von Bauplätzen. Nr. 2049. Die Stadtgemeinde Mannheim

Bekanntmachung.

Versteigerung von Bauplätzen. Nr. 2049. Die Stadtgemeinde Mannheim

Bekanntmachung.

Versteigerung von Bauplätzen. Nr. 2049. Die Stadtgemeinde Mannheim

Bekanntmachung.

Versteigerung von Bauplätzen. Nr. 2049. Die Stadtgemeinde Mannheim

Bekanntmachung.

Versteigerung von Bauplätzen. Nr. 2049. Die Stadtgemeinde Mannheim

Bekanntmachung.

Versteigerung von Bauplätzen. Nr. 2049. Die Stadtgemeinde Mannheim

Bekanntmachung.

Versteigerung von Bauplätzen. Nr. 2049. Die Stadtgemeinde Mannheim



Theod. von Eichstedt's Podolin. Gesellich geschäftl.

Umszüge per Möbelwagen oder Handwagenbeförderung. Karl Kaubeck.

Schuhfabrik Q 3, 10. Verkauf einige Zeit unter Garantie

Nachhilfe-Unterricht in Latein, Französisch, Rechnen.

Thellhaber. Suche für ein gut rentables Unternehmen

Thellhaber. Suche für ein gut rentables Unternehmen

CASINO. Sonntag, 20. Februar, Mittags 4 Uhr. Kinder-Masken-Kränzchen.

Sängerbund. Samstag, den 19. Februar 1898, Anfang Abends 8 Uhr. Carnevalistischer Damen-Abend.

Weinrestaurant „zur Wolfsschlucht“. B 5, 8. Freitag, den 19. Februar, 1898. Schlacht-Fest.

Todes-Anzeige. Nach kurzem schweren Leiden verschied heute Abends

E. Imbach, Schirmfabrik, Kunststrasse Modebazar engl. Regen- u. Sonnenschirme.

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 18. Februar 1898. 57. Vorstellung im Abonnement A. Neu einstudiert: Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Text von Richard Gené. Dirigent: Herr Hofkapellmeister G. H. v. Rejnicek.

Table listing cast members for 'Die Fledermaus', including roles like 'Wahlert von Rosenheim' and names like 'Herr Kühniger', 'Frau Hirs', etc.

Die Handlung spielt in einem Badorte, in der Nähe eines großen Stadt.

Saisonöffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr. Nach dem ersten Akt findet eine größere Pause statt.

Gewöhnliche Preise. Sonntag, den 20. Februar 1898. Nachmittags 4 1/2 Uhr Ausser Abonnement. Ermässigte Eintrittspreise.

Hans Huckebein. Schwan in drei Akten von D. Stumme und G. Kadelburg. Abends 7 1/2 Uhr 57. Vorstellung im Abonnement B. Der Trompeter von Säckingen.

Oper in vier Akten nebst einem Vorspiel. Musik von Victor G. Rejter.

Wohlfühlrestaurant Domschenke P 2, 4/5. Spezialität: Garantiert naturweine Saar- und Moselweine.

Table listing wine recommendations from 'Crescenz' and 'Crescenz von', listing various wine types and prices.

Mannheimer Park-Gesellschaft. Sonntag, 20. Februar, Nachmittags 3 bis 6 Uhr. Grosses Concert der hiesigen Grenadier-Kapelle.

A 6, 3/4 Zur Hoffnung A 6, 3/4 Samstag, den 19. Februar großes Schlachtfest.

Wirtschafts-Übernahme u. Empfehlung. Meinen Freunden und Bekannten, sowie meiner werthen Nachbarn die ergebenste Mitteilung, dass ich in meinem Hause die Wirtschaft

„Zur Stadt Jerusalem“ Q 5, 3. Amphibie prima Lagerbier (Bayerisches Löwen, Schwabinger) reines Wasser, reichhaltige Speisekarte. Jeden Mittags- und Abendessen.

Hof-Instrumentenmacher P 6, 2 Heinrich Kessler P 6, 2 Spezialität in Geigenbau. Gebr. 1878.

Bekannt Karlsruher 1877. Mannheim 1880. Dr. med. Heppenheim 1891. Strassburg 1895. empfiehlt sein bekanntes Musik- und Instrumenten-Lager in Mannheim.

Vereine Militär-Verein Mannheim. Die Vereins-Versammlung am 19. Februar 1898 findet nicht statt.

Mannheimer Turnerbund Germania. Festnachmittag, 20. Febr. Abends 7 Uhr, i. d. Stadt 24. Lokal 2. Stock. Große Faschnachtskneipe.

Turn-Verein. Gegründet 1846. Turnhalle K 6. Die Lebensabende sind mit folgt festgelegt: Montag: Kürturnen, Mittwochs: Männer- und Mädchenturnen, Freitag: Mächtigturnen, Samstag: Männerturnen.

Sing-Verein. Heute Freitag Abends 9 Uhr. Gesamt-Probe. Samstag, 19. Februar 1898, Abends 8 Uhr. Herren-Kappen-Abend im Vereinslokal.

Kinder-Masken-Fest in den Sälen des Ballhauses. 55756 Der Vorstand.

Feuerwehr. 3. Compagnie. Samstag, 19. d. M. Abends 9 Uhr. Gesellige Zusammenkunft im Feuerwehr-Sing-Clublokal, Halber Wirth, wozu die Kameraden freundlichst einladet.

Schweineschmalz. garantiert rein, von eigener Schlachtung. 55580 A 70 Pfg. per Kilo, bei größerer Abnahme billiger, empsiehlt.

Herm. Hafner, Fabrikant, Worb- u. Bleichwaren C 3, 12-14. und Filialen: L 12, G, H 8, 33. S 8, 3, P 5, 1. Friedrichsstraße No. 55.

Flaschenbier hell und dunkel aus der Rössbacher Kellerei-Bräuerei liefert Fr. Hucker, Seckenheimerstraße No. 58. Tel. 361. Telegraph No. 361.

SAALBAU. N 7, 7 Mannheim N 7, 7. Dienstag, den 22. Februar (Faschnacht-Dienstag). Grosser Maskenball.

in sämtlichen Räumen des Saalbau. Die drei schönsten Masken erhalten werthvolle Preise. Die Prämien sind bei Friseur Ott ausgestellt. Die Ballmusik wird von 2 Kapellen ausgeführt unter Leitung des Kapellmeisters Herrn C. Petermann.

TANZ-ORDNUNG. Grosser Saal (Kapelle Petermann).

- List of dances and partners: 1. Polonaise, 2. Walzer, 3. Mazurka, 4. Rheinländer, 5. Polka, 6. Française, 7. Walzer (Lancers), 8. Walzer (Lancers), 9. Kreuz-Polka, 10. Rheinländer, 11. Française, 12. Polonaise (Preisvertheilung), 13. Walzer, 14. Polka, 15. Rheinländer, 16. Walzer (Lancers), 17. Française, 18. Walzer, 19. Rheinländer, 20. Française, 21. Polka (Cercle), 22. Walzer, 23. Quodlibet.

Ausverkauf. E 1, 4. Breitestr. Nur noch kurze Zeit. Um mein Lager bis ultimo dieses Monats womöglich zu räumen, verkaufe ich

Seiden-Stickereien. gezeichnete und ampfangene Arbeiten, Empiras, Knöpfarbeiten, Weiss-Vorlagen, Rissen, Gobetins, Point-lace fertig und angefangen, alles in der reichsten Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Em. Grötschel aus Karlsbad. E 1, 4. Breitestr. E 1, 4.

Kohlen. Aus 5 heute für mich eingetroffenen Rähnen habe ich noch größere Mengen:

- la. gewaschene Ruhr-Nusskohlen I
la. " " " II
la. " " " III Schmiedekohlen
la. Ruhrfrittschrot
la. Ruhrstückkohlen
la. zerkleinerten Gascoaks zum billigsten Tagespreis abzugeben. Hochachtend

Chr. Vohwinkel.

G. Haillecourt, Sprachlehrer für franz., englisch und Handelskorresp. D 7, 16. 55714. Eine fleißig geprüfte Lehrerin ertheilt Unterricht in der franz., engl., ital. u. span. Sprache, sowie in allen deutschen Sprachen. Näheres in der Marktstraße Nr. 11. Erth. in d. Exped. 18 91.

Herminisches Commissionslager in naturwissenschaftlichen Sammelgeräthen wird für die einer guten Firma übertragen. Offert um 8. 500 an Haasenstein & Vogler W. G., Karlsruhe i. B. 55713.

Amateurphotograph wird um Werkzeu gebitt. bei der Exped. d. Bl. abzugeben werden moße. 55712. 12000 Mk. auf 11. Tagezettel zu leihen gesucht. Off. unt. Nr. 55705 a. b. Gp.

Verloren: 1 goldene Damen-uhre auf dem Wege D 2 nach O 4. Abzugeben gegen Belohnung. D 2, 1a, II.

Verloren: (48) Gefunden und in Gr. Beifolgt deponirt: Ein Paar Rinderschädel, Ein Portemonnaie. 55710. (48) Gefunden und in Gr. Beifolgt deponirt: Eine Uhr, Ein Weisstein, Ein Regenohrm. 55713.

Verloren: (48) Gefunden und in Gr. Beifolgt deponirt: Ein Paar Rinderschädel, Ein Portemonnaie. 55710. (48) Gefunden und in Gr. Beifolgt deponirt: Eine Uhr, Ein Weisstein, Ein Regenohrm. 55713.

Damenmasken. eleganten Masken, welche abzugeben zu werden. P 6, 5. 55709. Zwei elegante Damenmasken zu verkaufen. 55707. Nächstes H. 4, 14, 2. G.

Alte Bücher. einzeln wie in Bibliothek kauft zu höchsten Preisen. 55713. A. Bender's Auction, O 4, 17. 1 Wiesbain, 1 Wambos, eine Bohrmaschine zu kaufen gegen höheres im Verlag. 55709.

Lumpen und Knochen werden stets zu den höchsten Tagespreisen angekauft. 55717. F. Aeckerlin, E 6, 4.

Getragene Kleider. Einzel u. ganze Kost. 55691. A. Reck, S 1, 10.

Ein Haus. 120000 Mk., sowie ein Haus für 14000 Mk. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung 20.000 Mk. Abgabe durch Agent Ad. Voffert, T 5, 2.

Haus neu und sehr rentabel, in guter Lage, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter No. 55725 an die Expedition d. Bl. 55725.

DRAIS-RAEDER

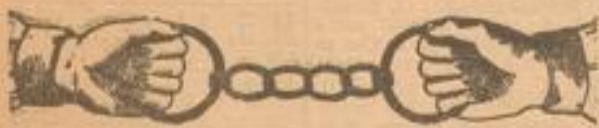



Bewährtes Material. Vorzüglichste Construction. Elegante Form. Solide Vernickelung. Sorgfältigste Präzisionsarbeit. Hochfeine Ausstattung.

Fabrik-Niederlage L 2, 9, Telephonruf Nr. 620. Martin Decker, A 3, 4.

Fahrschule: Kaiserhütte, Seckenheimerstrasse 19.

Verbunden



In einer Kombination durch verschiedene Stoffe, ist mein **Riviera-Verlischen-Parfum** auf die höchste Concentration gebracht, anhaltend und natürlich haltend, verbindet es unübertreffliche Reinheit.

Ad. Arras, G 2, 22.

Clichés

jeder Art nach dem neuesten Reproductions-Verfahren, in Kupfer, Messing und Zink für Inserate, Prospekte, Kataloge, Facturen, Briefköpfe etc. Entwürfe gratis.

Sachs & Co.

F 7, 20.
Fernsprecher 219. 4294

Metall- u. Gummitempel, Schildern, Petschaften, Schablonen. Rich. Taute, Gravier-Anstalt, C 4, 8.

Hypotheken-Darlehen

à 3 1/4, 4 bis 4 1/4 %

empfehlte der Vertreter verschiedener größerer Geldanstalten 52941
Telephon No. 1245. **Louis Jeselsohn**, L 13, 17.

Zum regelmässigen, wöchentlichen Aufziehen und Reguliren von Zimmer-, Comptoir- etc. Uhren empfiehlt sich

Carl F. Fischel

Uhrmacher. D 4, 1.

Dr. Haarmann's VANILLIN

um Backen mit Zucker und Kochen

Der köstlichste Wohlgeschmack!

Feiner und ausgelegter als Vanille-Extrakt, dabei gänzlich frei von den nervenreizenden Bestandtheilen derselben. In Speisen und Getränken sofort löslich, verleiht es selbst den einfachsten Gerichten, sowie Tees, Kaffee, Milch, Saccos, Vanille etc. den feinsten Wohlgeschmack. Kochrezepte gratis.

5 Päckchen 25 Pfg., einzelne Päckchen 10 Pfg.; ferner

Banillirter Bestreuzucker

in Streuzucker à 50 Pfg.

Nur echt mit Schutzmarke und Firma Haarmann & Weyler, Köln-Mülheim.

Su haben in Mannheim bei:

- | | |
|-----------------------------------|----------------------------------|
| Carl Heide, Bauer, K 1, 9. | Louis Schott, R 1, 1. |
| Heide, Becker, D 4, 1 u. G 2, 9. | Heide, Schollerer, H 9, 4. |
| Wolf, Burger, S 1, 8. | Dr. Thomas, D 8, 1 u. C 3, 9. |
| Wenz, Dier, G 3, 8. | Jacob, Hül, M 2, 6. |
| Wenzler, Ober, G 3, 14. | J. S. Holz, N 4, 22. |
| W. W. Hübner, Mittelstraße. | Carl Weber, G 8, 5. |
| H. W. Hübner, G 7. | Wehrhader, Sippner, O 6, 8 u. 4. |
| W. W. Hübner, D 2, 9. | W. Reuber, F 3, 17. |
| J. G. G. G. Edmüdingstr. 90. | J. Schuster, F 5, 15. |
| Jacob, Dier, N 3, 15. | J. Weiser, E 5, 1 u. 2. |
| Herrn, Dier, N 3, 15. | Kraus, Dammann, N 5, 12. |
| L. W. Hoffmann, Stern, N. 12. | Job. Schreiber, T 1 u. J. 11. |
| W. H. Horn, D 3, 10. | In Oberbach: |
| Job. Hübner, H 2, 1. | D. H. Kappes. |
| H. Hübner, E 2, 13 u. K 4, 10/20. | Hermann, Kraus. |
| H. Hübner, L 12, 9a. | In Neckarau: |
| H. Hübner, K 1, 5. | H. Müller, Poststr. |
| Jacob, Hübner, D 5, 10. | In Sandenburg: |
| W. Hübner & Schütthelm, O 4, 1. | Michael, Hübner. |
| | H. E. Hübner. |
- Handverfertigt für Baden, Pfalz und Rheinlande:
Baermann & Ferschtel, Mannheim

Selbstgefertigte und reinhaltene **Weinheimer und Süßsaftener Rothweine** liefert als Spezialität in verschiedenen Jahrgängen von **1871 bis 1894** per Liter oder Flasche, franco

Weiß-Weine

von **1871 bis 1894** per Liter oder Flasche, bei Abnahme von mindestens 20 Liter im Maß oder 25 Flaschen.

Rudolf Rücker, Weinheim a. d. Bergstr.
Die Rothweine eignen sich vorzüglich als Krankenweine.

Auf vielseitigen Wunsch haben wir, um unseren geschätzten Kunden in jeder Weise entgegenzukommen, unser

kunstgewerblich. Atelier

früher H 9, 33, nach
C 4, 3, II.

verlozt.

Für unseren Privatzeichnenunterricht, Unterricht im Aquarell- und Ölmalen, sowie Holzbrandunterricht, haben wir noch einige Stunden zu belegen.

Die geschmackvollen Ausführungen von grösseren Holzbrandmalereien, sowie sämtlichen in's Kunstgewerbe schlagenden Entwürfen, werden unsere werthen Gönner wohl zu schätzen wissen.

Indem wir auch hier auf das freundl. Entgegenkommen eines kunstsinigen Publikums rechnen, zeichnen in aller Hochachtung

Holwäger & Glück.

la. Hohle Gewölbesteine (Hourdis)

(Italienisches Fabrikat)

50—90 cm lang u. 20—25 cm breit für massive Decken zwischen I-Eisen von erprobter Dauerhaftigkeit und unvergleichlicher Isolierung laut hundert von Baugenießern empfohlen. — Kein Einschalen nöthig.

Ich gebe hierdurch bekannt, daß ich den Alleinverkauf meiner Steine mit Lager für hier und Umgebung

Herrn Carl Schilling

Dammstrasse 9
übertragen habe. 53506
Stuttgart, im Februar 1898.

Heinrich Breuning.

An die deutschen Hausfrauen!
Die armen Thüringer Weber bitten um Arbeit!

Thüringer Weber-Verein zu Gotha.

Geben Sie den in ihrem Kampfe um's Dasein schwer ringenden armen

„Webern“ bitte Beschäftigung.

Wir offeriren:

Handtücher, groß und fein.	Wäsche, weiß und bunt.
Handtücher in diversen Dessins.	Wäsche, weiß und gebleicht.
Rüchenschürzen in diversen Dessins.	Trenn- und Handt., gute Waare.
Staubtücher in diversen Dessins.	Halbwoolenen Stoff zu Frauenkleidern.
Tafeltücher, leinwand.	Wollwäringliche Tischdecken mit Sprüchen.
Schürzenmacher.	Wollwäringliche Tischdecken mit der Wäsche.
Seewäster in allen Breitenlagen.	Schöne Jagdwäster.
Tischtücher am Tisch u. abgepaßt.	Beste Ratten-Unterräder von Hartgummi.
Rein Weinen zu Hemden u. f. m.	Beste 2-3 pro Stück.
Rein Weinen zu Bettdecken und Bettwäsche.	Schöne Jagdwäster.
Halbweinen, Hemden u. Bettwäsche.	Beste Ratten-Unterräder von Hartgummi.
Alles mit der Hand gewebt, wie liefern nur gute und dauerhafte Waare. Hunderte von Zeugnissen bezeugen dies.	Rein Weinen zu Hemden u. f. m.
Rein Weinen zu Bettdecken und Bettwäsche.	Die laubmännliche Zeitung bezeugt unsere Güte unentgeltlich.

Der Leiter des Thüringer Weber-Vereins.
Kaufmann C. N. Gröbel, Landtagsabgeordneter.

Annoucen-Expedition Rudolf Mosse Frankfurt a. M.

Kaiser-Strasse 1. Bezirks-Fernsprecher 112

Annoucen aller Art werden zu den gleichen Original-Preisen wie in den Expeditionen der Zeitungen selbst zur prompten Besorgung entgegengenommen. — Bei grösseren Insertions-Aufträgen Einräumung höchster Rabatt-Sätze. Kosten-Anschläge, Kataloge etc. kostenfrei. Originelle Entwürfe für Annoucen werden bereitwilligst geliefert.

General-Agentur für Mannheim und Umgegend:
Sporleder & Cie.

Stadtpark.

Sonntag, den 20. Februar, Abends 8 Uhr

Grosser Masken-Ball.

Grenadier-Kapelle.

Eintritt: 1 Mk. für Damen, 2 Mk. für Herren.

Die drei schönsten Masken werden prämiert.

Eintrittskarten sind von heute an der Stadtparkkasse, bei Th. Solier und am Zeitungskiosk zu haben.

Hochachtungsvoll
Wilh. Ehrentels, Restaurateur.

Die Preise sind von heute an im Schaufenster bei Th. Solier, Kunststrasse ausgestellt.

Billiger Gelegenheitskauf

Die unterzeichnete Concurs-Verwaltung vertritt mit, um die Miethe für ein weiteres Magazin zur Unterbringung von ihr bis jetzt fertig gestellter Ia. Waare zu ersparen, in der Zeit von heute bis Ende des Mts.

einige hundert Fahrräder

mit Garantie zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Nähere Auskunft und Bestätigung der Räder: Fabrik F 7, 9, hier.

Die Concurs-Verwaltung der „Cyclop“-Fahrrad-Werke.

Nur noch bis längstens Mitte Februar dauert der

Ausverkauf

der noch vorhandenen Vorräthe an Kleiderstoffen, Kattunen, Shirts, Baumwollstoffen aller Art, Damasten, Vorhängen und sonstigen Manufakturwaaren sowie Resten aller Art, welche zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben werden.

Die complete Laden-Einrichtung ist billig zu verkaufen.

Henri Dupré, Nachfolger von Soeurs Heinck

Kaufhaus, N 1, 8.

Vorzügliche Erfolge bei allen febricitanten Erkrankungen, Ungenügendem, Scrophulose, Unterleibschmerzen, Querschnitt, sowie bei allen nervösen, hysterischen, Blasen- und Gichtleiden, Impotenz, Unverdaulichkeit etc.	Nerven- u. Frauen- Krankheiten aller Art; Magen-, Darm-, Leber-, Nieren- und Blasenleiden, Kopf-, Augen-, Ohren-, Hals- und Halsleiden, sowie Schläfrigkeit und Neurasthenie etc.
Heilung durch mildes Wasserheilverfahren ohne Berufsstörung	Sprechstunden: Jean Anna Malech, 2-3 Uhr Nachm. Dr. Franz Malech, 3-4 Uhr Nachm. Sonntags von 9-11 Uhr Vorm.
Wasserkur-Anstalt N 6, 3. Kurbad für arthritische Krankenbehandlung.	

Thürschliesser

schliesst jede Thür von selbst empfiehlt unter Garantie

R 3, 2. Carl Gordt. R 3, 2.

Abonnements-Einladung

auf die Fachzeitschrift

Das Rheinschiff

Offizielles Publikations-Organ der Westdeutschen Binnenschiffahrts-Berufsgenossenschaft.

Central-Organ

für die Interessen der Schiffahrt und des Handels auf dem Rhein und seinen Nebenflüssen.

Abonnementspreis pro Quartal Mk. 2.55 Pfg.

Die Fachzeitschrift „Das Rheinschiff“ erscheint wöchentlich 1 Mal. Folio-Format, je 8 Seiten groß, in halber Auslieferung, und bringt zuverlässige Original-Correspondenzen vom Rhein und seinen Nebenflüssen. Ferner erscheinen in jeder Nummer mehrere Original-Aufsätze über Schiffahrt und Handel von Autoritäten ersten Ranges; auch die Mannheimer Wochens- und Monatsberichte finden durch die guten Informationen allgemeine Anerkennung.

Die Fachzeitschrift „Das Rheinschiff“ zugleich offizielles Organ der Westdeutschen Binnenschiffahrts-Berufsgenossenschaft, in jedem Schiffsblätter, den Herren Kapitänen, Schiffsärzten und Schiffsbesatzungen, den mit der Schiffahrt in Verbindung stehenden Behörden und Transport-Betriebsstellen, sowie überhaupt für das mit der Schiffahrt des Rheins und seinen Nebenflüssen in Beziehung und Verbindung stehende Publikum ein unentbehrliches Fachblatt geworden.

„Das Rheinschiff“ ist nunmehr an allen Strömen, Flüssen und Kanälen von ganz Deutschland verbreitet und haben deshalb auch folgende Inserate besten Erfolg.

Su jährlichem Abonnement ladet ergebenst ein:

Verlag der Fachzeitschrift „Das Rheinschiff“
in Mannheim, E 6, 2.

Einige
auf
den
ersten
Seite
des
Anzeiger
ist
eine
Anzeige
für
den
Verkauf
von
Fahrrädern
zu
sehen.
Die
Anzeige
ist
auf
der
ersten
Seite
des
Anzeiger
zu
sehen.
Die
Anzeige
ist
auf
der
ersten
Seite
des
Anzeiger
zu
sehen.

Einige
auf
den
ersten
Seite
des
Anzeiger
ist
eine
Anzeige
für
den
Verkauf
von
Fahrrädern
zu
sehen.
Die
Anzeige
ist
auf
der
ersten
Seite
des
Anzeiger
zu
sehen.
Die
Anzeige
ist
auf
der
ersten
Seite
des
Anzeiger
zu
sehen.